

Beispiellösung

Liebe Schülerinnen und Schüler,

vor Kurzem habe ich in einem Internetforum zum Thema "Praktikumssuche" einen interessanten Beitrag von Linda gelesen.

Die 18-jährige Linda ist Schülerin einer Berufsintegrationsklasse.

Sie schreibt, dass sich zurzeit alle Schüler ihrer Klasse über das Praktikum unterhalten, und dass es Schüler gibt, die sofort ins Praktikum möchten, obwohl sie nicht wissen, was ihnen liegt. Einige andere malen sich nur Bereiche aus (z. B. Apotheke, Büro), für die sie in Deutsch noch nicht gut genug sind.

Lindas Meinung nach muss man sich zuerst Gedanken darüber machen, welche Arbeit man gern macht und dort ein Praktikum machen, dabei jedoch realistisch bleiben. Sie gibt den Schülern den Tipp, sich selbst einen Praktikumsplatz zu suchen und gut Deutsch zu lernen.

Nun möchte ich über meine Erfahrungen mit Praktika berichten.

In meiner Klasse gibt es einzelne Schüler, die letztes Jahr schon mal ein Praktikum gemacht haben. Die Praktikumsplätze hat für sie Frau Dagmar, unsere Sozialpädagogin, gefunden. Dem einen Schüler hat sein Praktikum in einer Kfz-Werkstatt gefallen, aber er hat dort leider keinen Ausbildungsplatz bekommen. Um besser Deutsch zu lernen, wiederholt er jetzt die 11. Klasse. Dem anderen Schüler hat sein Praktikum in einer Schreinerwerkstatt nicht gefallen. Er will jetzt ein Praktikum in der Sozialpflege machen.

Ich selbst habe bisher noch kein Praktikum gemacht, aber ich weiß, in welche Richtung es gehen sollte. Ich möchte mein Praktikum entweder in einer Küche oder bei uns an der Schule in der Ernährung und Versorgung machen. Das liegt daran, dass ich gerne koche. Ich probiere oft neue Rezepte aus und habe Freude daran, die Speisen schmackhaft anzurichten und den Tisch hübsch zu decken. Es freut mich auch, wenn Anderen mein Essen schmeckt. Ein anderer Grund ist, dass ich weder im Sprachenlernen noch in Mathe gut bin. Beide Fächer mag ich nicht. Um Koch zu werden, muss ich gut kochen, aber nicht perfekt Deutsch sprechen oder toll rechnen können.

Meiner Meinung nach sollte man dort ein Praktikum machen, wo man später einmal arbeiten möchte. Falls man trotz Bemühungen keinen Praktikumsplatz findet, kann man auf jeden Fall eine Sozialpädagogin um Unterstützung bitten. Aber vorher sollte man selbst aktiv werden und wenigstens ein paar Ideen haben, in welche Richtung es gehen sollte.

Deshalb überlegt es euch gut, für welchen Berufsbereich ihr am besten geeignet seid, und macht dort euer Praktikum.

Macht's gut!

Ruben